

# Die Hellersdorfer

Berliner Lokalzeitung für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf • 35. Jahrgang • April 2024, Nr. 527 • [www.die-hellersdorfer.berlin](http://www.die-hellersdorfer.berlin)



## Marzahner Wahrzeichen feiert Jubiläum

Inmitten der Häuserschluchten, umgeben von den beiden Hauptverkehrsadern Landsberger Allee und Allee der Kosmonauten thront auf einer kleinen Anhöhe im Dorf Marzahn das wohl beliebteste Wahrzeichen des Bezirks: die Bockwindmühle. Auch wenn in Marzahn bereits 1815 die erste Mühle ihre

Flügel ausbreitete, ist dieses Modell um einiges jünger. Anfang der 90er Jahre nach historischen Plänen errichtet, wurde die Holzkonstruktion am 12. Mai 1994 eingeweiht. Im kommenden Monat steht also ein runder Geburtstag an und der wird groß gefeiert. Das Bezirksamt und die Agrar-

börse Deutschland Ost e. V. laden von 10 bis 18 Uhr zur Party ein. Es wird ein Programm für die ganze Familie mit verschiedenen Kreativangeboten für Kinder, Bogenschießen und Schauschmieden auf die Beine gestellt. Auch Ritter Keule, das Maskottchen von Fußball-Bundesligist Eisern Union,

hat sich angekündigt. Während Polizei und Feuerwehr Einblicke in ihre Arbeit bieten, lädt Müller Alexander Benedikt (56) die Gäste ein, ihm und seinen Helfern beim Mehlmalen und Backen des beliebten Marzahner Mühlenbrotts über die Schulter zu schauen. Der Eintritt ist frei.

**30 JAHRE**

**MARZAHNER MÜHLE**

**WOW!**

HINTER DER MÜHLE 4  
12685 BERLIN

**EINTRITT FREI**

Sonntag | 12. Mai 2024 | 10.00-18.00 Uhr

**Familienfest**

- ☑ Schaubacken (11-15 Uhr)
- ☑ Besichtigung der Mühle/Schaumüllern
- ☑ Bastelstraße mit verschiedenen Angeboten für Kinder
- ☑ Auftritt von Eisern-Union-Maskottchen „Ritter Keule“
- ☑ Bogenschießen
- ☑ Feuerwehr und Polizei zum „Anfassen“
- ☑ Schauschmieden

Marzahn-Hellersdorf  
AGRARBÖRSE  
BERLIN  
in Kooperation mit VISIT BERLIN

<p>12623 Bln-Mahlsdorf Hönowstraße 56</p>	<p>Tag und Nacht 567 54 02</p> <p><b>WILKE</b> Bestattungen <a href="http://www.wilke-bestattungen.berlin">www.wilke-bestattungen.berlin</a></p>	<p>12621 Bln-Kaulsdorf Mädelwalder Weg 36</p>
<p>Erd-, Feuer- u. Urnen-Seebestattungen • Übernahme der Formalitäten • Überführungen im In- und Ausland • Bestattungsvorsorge-Beratungen • Kranzschleifendruckerei Grabmalausstellung und -verkauf der Firma Steinmetzmeister A. Schoebel</p>		
<p>Wir garantieren Ihnen unsere persönliche Betreuung und Hilfe, umfassende Serviceleistungen und stilvolle Bestattungen zu Minimalpreisen. Informationsgespräche sind für Sie unverbindlich. Unsere Hausbesuche erfolgen in allen Stadtbezirken und außerhalb Berlins unentgeltlich. <b>In unserer hauseigenen Kapelle können Sie individuell von Ihren Lieben Abschied nehmen.</b></p>		

**Ausgesprochen  
amtlich**  
Die Rathaus-Kolumne



### Liebe Leserschaft,

der Frühling ist da! Wir genießen die milderen Temperaturen. Auch wenn ich mich, wie wahrscheinlich viele von Ihnen, über den kurzen Winter gefreut habe: Der durch den Klimawandel verursachte Temperaturanstieg heizt unseren Bezirk immer stärker auf. Als Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung setzte ich mich für die Verbesserung der Infrastruktur und des Zusammenlebens ein. Ich freue mich, Ihnen heute das Klimaschutz-Projekt „Heißes Hellersdorf“ vorzustellen. Ziel des Projektes ist es, Klimaanpassungsmaßnahmen direkt in Hellersdorf zu entwickeln. Dafür arbeitet eine engagierte Bewohnerschaft eng mit den bezirklichen Quartiersmanagementbüros zusammen. Seit März erheben 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines Klimalabors und mithilfe von Smart-Home-Wetterstationen Temperaturdaten. Ich lade alle ein, mitzumachen und die kostenlosen Workshops zu Themen rund um Klimaschutz und biologische Vielfalt zu besuchen. Auch im wöchentlichen Klima-Talk können Sie ins Gespräch kommen und Ihre Ideen einbringen. Aktuelle Termine und Entwicklungen des Projekts, das in Kooperation mit der L.I.S.T. GmbH und Naturschutz Berlin-Malchow e.V. durchgeführt wird, finden Sie online unter [www.instagram.com/heisses-hellersdorf/](http://www.instagram.com/heisses-hellersdorf/). Ebenso lade ich Sie herzlich zum Tag der Städtebauförderung am Samstag, den 4. Mai, ein. Sie können nachhaltige Projekte im Bezirk erleben, die durch Fördergelder möglich wurden. Eine Baustellenführung in der fast fertiggestellten Kita am Havelländer Ring führt Sie in die ökologische Bauweise ein. Im Freizeitforum Marzahn erwartet Sie eine Ausstellung über die energetische Sanierung des Gebäudes. Im Rahmen eines Rundgangs durch das Haus können Sie die begrünte Dachterrasse besuchen (Näheres auf Seite 11). Unser Bezirk entwickelt sich – seien Sie dabei.

**Ihre Bezirksstadträtin  
Heike Wessoly**

## Am 9. Juni geht es wieder an die Wahlurne Helfer für Europawahl gesucht

**Für die Wahl zum 10. Europäischen Parlament am 9. Juni sucht der Bezirk Marzahn-Hellersdorf rund 3.200 Ehrenamtliche, die bei der Organisation des Wahlsonntags mithelfen. 2.375 Bereitschaftserklärungen sind bereits eingegangen, teile die zuständige Bezirksstadträtin Juliane Witt (Linke) kürzlich mit.**

„Wir erwarten gute Unterstützung für den Tag“, gibt sich Witt zuversichtlich. Für die Tätigkeit im Wahllokal wird ein sogenanntes Erfrischungsgeld gezahlt. Dieses beträgt bis zu 120 Euro bei Übernahme eines Funktionsamtes als wahlvorstehende oder schriftführende Person. Der Einsatz bei der Briefwahlauszählung wird mit bis zu 100 Euro vergütet. Mithelfen dürfen alle wahlberechtigten Bürgerinnen und der Europäischen Union. Die offizielle Meldeadresse spielt dabei keine Rolle.

Es sind auch keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Was sie wissen müssen, erfahren Helfende bei einer Schulung oder durch Schulungsmaterial. Das Bezirkswahlamt bietet im Mai anderthalbstündige Kurse nahe dem U-Bahnhof Hellersdorf an. Für die Teilnahme gibt es eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 40 Euro. Zusätzlich stellt das Landeswahlamt Online-Lernvideos zur Verfügung.

Der persönliche Erfahrungsstand kann in der Bereitschaftserklärung angegeben werden. Bei Neulingen in einem Funktionsamt wird grundsätzlich von einem Schulungsbedarf ausgegangen. Die Tätigkeitsbeschreibung eines Wahlvorstands sowie Informationen über den Ablauf des Wahltages finden Interessierte auf der Internetseite des Landeswahlamtes: <https://www.berlin.de/wahlen/organisation/wahlhelfende/#bereitschaft>

„Tour-Auftakt“ in Mahlsdorf

## Finanzsenator informierte zur Grundsteuer

Ab 2025 wird eine neue Grundsteuer erhoben. Um eine massive Erhöhung der steuerlichen Belastung abzumildern, nimmt das Land Berlin Anpassungen bei der Bemessung vor. Trotzdem werden gerade in den östlichen Bezirken Eigentümer teils deutlich mehr berapen müssen als bislang. Gelegenheit, Fragen und Bedenken anzusprechen, hatten Betroffene im April bei einer Infoveranstaltung der CDU. Als Gäste konnten Katharina Günther-Wünsch und Mario Czaja Finanzsenator Stefan Evers (CDU) und den Präsidenten des Verbands Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN), Jochen Brückmann, gewinnen. Für den Senator war es das erste Dialogformat seit der öffentlichen Bekanntgabe der Grundsteuer-Eckdaten. Unseren Bericht finden Sie online: [www.die-hellersdorfer.berlin](http://www.die-hellersdorfer.berlin)



**WIR KAUFEN  
WOHNMOBILE  
+ WOHNWAGEN**

☎ 03944 / 36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)

### IMPRESSUM

#### „Die Hellersdorfer“

Berliner Stadtteilzeitung seit 1990.  
Herausgeberin: Claudia Dressel  
Döbelner Straße 4B,  
GSG-Hof, Aufgang E, 12627 Berlin  
T. (030) 993 80 54  
[redaktion@die-hellersdorfer.de](mailto:redaktion@die-hellersdorfer.de)

#### Nächste Redaktionsschlüsse:

10.05., 07.06., 05.07., 30.08., 27.09.,  
01.11., 06.12.

Die Verteilung erfolgt an Haushalte in Kaulsdorf, Mahlsdorf und Hellersdorf sowie an öffentliche Einrichtungen und Unternehmen im gesamten Bezirk.

Für den Inhalt von Anzeigen ist die Redaktion nicht verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Dies gilt insbesondere für Artikel externer Autor\*innen.



Weizenweg 7  
12683 Berlin-Biesdorf  
[www.unikon-bau-gmbh.de](http://www.unikon-bau-gmbh.de)  
☎ (030) 540 6815

**Wir  
packen  
es an!**

**Machste mit?**

Duften Bautruppsucht:

Motivierte Handwerker, die was drauf haben:

**Maurer, Putzer, Trockenbauer (m/w/d)**

Auszubildende

**Maurer & Betonbauer (m/w/d)**

**Jetzt bewerben!**

[info@unikon-bau-gmbh.de](mailto:info@unikon-bau-gmbh.de)



Pilotphase in allen Berliner Bezirken gestartet

## BSR macht Spielplätze sauber

Kaputte Glasflaschen, Kippenstümmel, Chipstüten, Essensreste, überquellende Mülleimer: Überall in der Stadt gibt es viel zu viele Dreckecken. Weil die Straßen- und Grünflächenämter ihre eigentliche Arbeit nicht mehr schaffen und gezwungen sind, Geld, das eigentlich für die gärtnerische Pflege vorgesehen ist, für die Müllbeseitigung auszugeben, hilft die Stadtreinigung schon in vielen Parks und Landschaftsschutzgebieten beim Sau-

bermachen aus. Künftig wird dieser Service auf berlinweit 135 Spielplätze ausgeweitet. Die ersten 85 Anlagen nimmt sich die BSR schon ab April vor, darunter auch die Marzahn-Hellersdorfer Spielplätze in der Zossener Straße, im Kiezpark Schönagelstraße und hinter der Zerbster Straße 33. Die Männer und Frauen in Orange werden dort in Abhängigkeit von Wetter, Andrang und anfallenden Verschmutzungen anrücken und reinigen.

ANZEIGE

**DIE STEINPFLEGER**

### Pflasteraufbereitung mit Langzeitschutz!

Die Steinpfleger sind mit **über 50 Fahrzeugen** im deutschsprachigen Raum unterwegs.



**Reinigung** mit bis zu 100° C heißem Wasser (350 BAR Druck)



Gleichzeitige **Absaugung** von Fugenmaterial und Schmutzwasser



**ca. 75% günstiger** als eine Neuverlegung



**Neuverfugung** mit unkruthemmendem Fugenmaterial



**Langzeitschutz** dank Steinpfleger-Protect-Imprägnierung



**Fair und seriös** - schriftliche Angebote und Topbewertungen

**Kostenfreie Probefläche, ohne Anfahrtskosten!**  
030 214806583



## „Teures Pflaster?!“ Über eine Alternative zur teuren Neuverlegung berichtet: Tobias Jaensch von den Steinpflegern Team Berlin Süd-Ost im Interview

**Frage: „Herr Jaensch, eine kurze Einleitung bitte. Was genau bieten die Steinpfleger an?“**

**T. Jaensch:** „Wir haben uns darauf spezialisiert, Oberflächen im Außenbereich aufzubereiten und diese nachhaltig zu schützen. Im Grunde vergleichbar mit der Pflege eines Autos. Richtig geschützt hat man auch hier deutlich länger Freude daran und erhält zeitgleich den Wert.“

**Frage: „Kurz zum Ablauf, wie kann man sich einen Steinpflegerbesuch vorstellen?“**

**T. Jaensch:** „Zunächst schaut sich ein Mitarbeiter die Flächen an, legt eine Probereinigung, bspw. in einer Ecke an, und erstellt dann ein Aufmaßblatt inkl. Fotos. Dieses wird noch vor Ort an unser Büro versendet. Direkt im Anschluss erhält der Kunde ein schriftliches Angebot. Das Besondere bei uns: Bis hierhin ist alles kostenfrei und völlig unverbindlich. Für uns sind die Angebote verbindlich, es wird kein Cent mehr abgerechnet als vereinbart, auch wenn wir länger bleiben müssen.“

**Frage: „Und wie läuft so eine Aufbereitung, bspw. die eines Pflasters ab?“**

**T. Jaensch:** „Wir reinigen mit bis zu 100°C heißem Wasser und einem angepassten Druck von bis zu 350 bar. Dabei saugen wir gleichzeitig das entstehende Schmutzwasser sowie das Fugenmaterial ab. Im Anschluss wird die Fläche einer umweltverträglichen Art der Desinfektion unterzogen. Damit entfernen wir selbst die kleinsten Rückstände und Sporen. Damit es aussieht wie neu verlegt und die Flächen ihre Stabilität behalten, werden diese neu verfugt. Im Anschluss imprägnieren wir die Flächen und schützen diese so langfristig.“

**Frage: „Warum sollte man die Steinpfleger beauftragen?“**

**T. Jaensch:** „Zum einen natürlich der Faktor Zeit. Ich denke, ein Garten ist in erster Linie ein Ort der Ruhe und Erholung. Wer möchte schon die wenigen Sonnenstunden damit verbringen, zu reinigen und Sachen von A nach B zu schleppen. Außerdem ist ja zu beachten, reinigt man selbst, ist das i. d. R. alle 3-4 Monate nötig. Dabei wird viel Dreck an Fenstern und Türen verursacht, teilweise werden die Fugen ausgespült, Pfützen entstehen und natürlich wird jedes Mal das Pflaster weiter angegraut. Dadurch ist das Pflaster im

neuen Jahr noch schmutzanfälliger. Wenn wir da waren, bieten wir mit STEINPFLEGER® Protect 10 Jahre Garantie, auch gewerblich! Und dank unserer hauseigenen festen Systemfuge ist auch eine nachhaltige chemiefreie Unkrauthemmung möglich.“

**Frage: „Man hört und liest ja immer wieder von Drückerkolonnen, welche vor Ort direkt abkassieren und mit dubiosen Mitteln nachhelfen. Was unterscheidet Sie davon?“**

**T. Jaensch:** „Einfach alles! Das beginnt schon damit, dass wir Angebote ausschließlich schriftlich versenden, geht über unsere Auftragsbestätigungen bis hin zu einer ordnungsgemäßen Rechnung, welche auch zum Teil steuerlich geltend gemacht werden kann. Nicht zuletzt sind wir einfach vor Ort und mit offenem Visier am Kunden. Das gibt Sicherheit. Garantiert haben wir auch in Ihrer Nähe Referenzen zu bieten.“

**Frage: „Herr Jaensch, ein letztes Statement an alle Unentschlossenen, und wie man Sie erreichen kann!“**

**T. Jaensch:** „Testen Sie uns. Bis zu Ihrem „Go“ zur Durchführung der

Arbeiten ist es kostenfrei und unverbindlich, Sie können nur gewinnen! Auf [www.die-steinpfleger.de](http://www.die-steinpfleger.de) haben wir ein informatives Video am Beispiel einer Auftragsdurchführung, telefonisch sind wir unter **030 214806583** erreichbar.



Lass dich von unserem **KURZFILM** überzeugen!



Weniger Inobhutnahmen durch Familienrat?

## Die Stadt schaut auf Modellprojekt im Bezirk

Wenn Eltern die Probleme mit ihren Kindern nicht mehr allein bewältigt bekommen, erhalten sie vom Jugendamt „Hilfen zur Erziehung“. In keinem Berliner Bezirk ist der Unterstützungsbedarf so groß wie in Marzahn-Hellersdorf. Um den Worst Case, die Unterbringung von Kindern außerhalb des Elternhauses, zu vermeiden, setzt der Bezirk seit anderthalb Jahren auf ein Instrument, das Familien darin bestärkt, ihre Schwierigkeiten selbst in den Griff zu bekommen. Nach der erfolgreichen Testphase des „Familienrats“ soll das Modellvorhaben im Bezirk ausgebaut werden. Vom Senat gibt es dafür eine Million Euro.

Im April haben Jugendstaatssekretär Falko Liecke (CDU) und Gordon Lemm (SPD), Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit in Marzahn-Hellersdorf, das Projekt vorgestellt. Beim Familienrat handele es sich um keine neue Erfindung, stellte Falko Liecke klar. Neu sei aber, dass der Rat grundsätzlich immer herangezogen werde, bevor das Jugendamt Kinder aus einer Familie nehme.

Gordon Lemm sprach von einem „fundamentalen Wandel in der Jugendhilfe“. Üblicherweise erzähle

eine Fachkraft den belasteten Familien, was nicht gut funktioniere und schlägt dann eine Hilfeform vor. Dabei führe der Expert\*innenblick auf die vermeintlichen Problemlagen nicht immer zu einer dauerhaften Verbesserung der Situation. Mit dem Familienrat werde eine andere Herangehensweise verfolgt – „weil wir die Eltern in der Verantwortung lassen“, so Lemm. Zwar begleiten geschulte Sozialarbeiter\*innen von freien Trägern den Rat. Sie geben aber keine Lösungen vor. Die Familie entscheidet selbst, welche Menschen zu den Zusammenkünften eingeladen werden. Das können Verwandte, Freund\*innen, Nachbar\*innen, Kita- und Horterzieher\*innen, Arbeitskolleg\*innen oder auch völlig andere Vertrauenspersonen sein. Gemeinsam diskutieren die Beteiligten bestehende Schwierigkeiten und Bewältigungsstrategien. Anschließend wird ein Plan geschmiedet. In Marzahn-Hellersdorf wurden jährlich etwa 130 Familienräte eingerichtet. Dabei konnte das Amt bislang einen rückläufigen Trend der stationären Unterbringungen etwa in Wohngruppen oder einem Heim verzeichnen. Für Kinder und Jugendliche



stelle der Familienrat „eine wichtige Chance dar, in ihrer eigenen Familie zu bleiben“, sagte Falko Liecke, der sich von dem Instrument auch fiskalische Effekte verspricht. Pro Jahr gehen Hilfen zur Erziehung in Höhe von über 750 Millionen Euro über die Bezirke an die Familien. Allein Marzahn-Hellersdorf gibt 100 Millionen aus.

„Wir haben besondere Rahmenbedingungen“, machte Gordon Lemm deutlich. In Marzahn-Hellersdorf leben berlinweit die meisten alleinerziehenden Eltern. Jedes vierte Kind ist armutsbetroffen. „Wir sind in der Regel auch der Bezirk mit den schlechtesten Einschulungsergebnissen.“ Bei rund 60 Prozent der Erstklässler\*innen werde ein schulischer Förderbedarf festgestellt. Insgesamt erhalten 3.000 Familien Hilfen zur Erziehung – so viele wie in keinem anderen Berliner Bezirk. Insofern ist Marzahn-Hellersdorf als Modellbezirk prädestiniert. In der Testphase wurden 49 Familienräte einberufen. Laut Bezirksamt konnten

dadurch 23 stationäre Unterbringungen vermieden oder vorzeitig beendet und somit 108.000 Euro pro Monat eingespart werden.

Jetzt wird das Projekt ausgeweitet. In Marzahn und in Hellersdorf richten drei Träger – JAO, pad und der Verein Kinderhaus Berlin – Mark Brandenburg – spezielle Büros ein, in denen die Familienräte in vertrauensvoller Umgebung zusammenkommen. Ob sich der Familienrat in Marzahn-Hellersdorf bewährt, verfolgen Expert\*innen nicht nur auf Landesebene aufmerksam. „Wir bekommen voraussichtlich eine externe Evaluation vom Bund“, berichtete der Stadtrat.

Sollte sich herausstellen, dass das Verfahren die Situation von Kindern nachhaltig verbessert, Fachkräfte entlastet und einen fiskalischen Mehrwert bringt, soll das Projekt in der Hauptstadt weiter ausgerollt werden. „Wir prüfen, Familienräte grundsätzlich für alle Bezirke vorzugeben“, kündigte Falko Liecke an.

Deutsche Fernsehlotterie fördert den Straßenkinder e. V. und Kids & Co

## Dicke Schecks für zwei soziale Träger im Bezirk



Die Deutsche Fernsehlotterie hat dem gemeinnützigen Straßenkinder e. V. einen 82.000-Euro-Spendenscheck überreicht. Damit kann der Verein unter anderem am Projektstandort



in der Hohensaatener Straße 20/20a die Not- und Grundversorgung junger Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben oder von Wohnungslosigkeit betroffen

sind, in den kommenden Monaten weiter aufrechterhalten. Das Geld wird für Personal, Lebensmitteleinkäufe und die Zahlung von Energierechnungen benötigt. „Unser größter Wunsch wäre es, unsere Hilfe auf eine solide finanzielle Basis stellen zu können. Der immerwährende Druck eines absehbaren Projektendes macht die Entwicklung personeller Strukturen kaum planbar“, sagt Isabell Baumann, Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Straßenkinder e. V. Dabei seien Struktur und ein fester Ansprechpartner an ihrer Seite genau das, was die Schützlinge so dringend benötigen. Aktuell arbeiten 30 festangestellte Mitarbeiter bei dem sozialen Träger. Für nur drei Personalstellen ist die Finanzierung durch öf-

fentliche Gelder abgesichert. Der Rest wird durch Eigenmittel des Vereins, Spenden oder projektbezogene Zuwendungen gestemmt.

Auch der Hellersdorfer Verein Kids & Co ist von der Fernsehlotterie bedacht worden – sogar mit 298.000 Euro. Das Geld fließt in die Umsetzung des Projekts „Mitmachbaustelle“. Es richtet sich an junge Menschen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die am Übergang von Schule und Beruf stehen und Unterstützung bei der Orientierung benötigen. Unter fachkundiger Anleitung errichten sie auf dem Vereinsgelände (Alt-Hellersdorf 29-31) in ökologisch nachhaltiger Bauweise eine Übernachtungsmöglichkeit für Gruppen und Schulklassen: das Gästehaus „Sonne“. Spatenstich ist am 14. Mai.



■ Nach den umstrittenen Baumfällungen und massiver Kritik von Anwohner\*innen an der Informationspolitik des Bezirk und des Senats gibt es nun doch eine Informationsveranstaltung zum **Grundschulbau in der Bruno-Baum-Straße**. Sie findet am 29. April um 17 Uhr im Victor-Klemperer-Kolleg (Martha-Arendsee-Straße 15) statt. Anmeldung per E-Mail: Schulbau-Partizipation@ba-mh.berlin.de



■ Die Türen des neuen Stadtteilzentrums „**Hellersdorfer Terrassen**“ (Alte Hellersdorfer Straße 121) sind geöffnet. Betrieben wird die Anlaufstelle von Mitten-drin leben e. V. In den kommenden Wochen und Monaten starten die ersten Angebote. Zusätzlich zu kreativen Workshops für Kinder und Kulturveranstaltungen für ältere Menschen sind u. a. regelmäßige Schachtreffs, ein Sprach-Café, verschiedene Beratungsangebote und Sportkurse geplant. Die offizielle Eröffnungsfeier ist für den 24. Mai um 15 Uhr angekündigt.



■ Der Abriss der ersten Halfpipe im **Liberty Park** an der Senftenberger Straße hat begonnen. Die Anlage muss Platz machen für die bauliche Erweiterung der Jugendfreizeitanlage Senfte und ist laut Bezirksamt auch nicht mehr verkehrssicher. Die anderen Rampen bleiben noch bestehen, aber auch ihre Tage sind gezählt. Seit Jahren ist klar, dass der komplette Skatepark wegen drohender Lärmkonflikte mit den Bewohner\*innen im neuen Gesobau-Quartier „Stadtgut Hellersdorf“ nicht bestehen bleiben kann. Ein Ersatzstandort wurde auf einem etwa 1.500 Quadratmeter großen Gelände am Beerenpflughafen gefunden. Die Bauarbeiten laufen.



■ Das Wohnsamt bekommt ein neues Domizil im Bezirk. Es soll nach Kaulsdorf ins Gebäude an der **Brodauer Straße 16-22** ziehen. Sie sei optimistisch, dass der Umzug noch im Herbst dieses Jahres erfolgen könne, sagte die für Bürgerdienste zuständige Stadträtin Juliane Witt (Linke) in der März-BVV. Bis Ende 2022 war dort noch das „Gemeinsame Krebsregister der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der Freistaaten Sachsen und Thüringen“ (GKR) untergebracht.



■ Das **Depot** des **DDR Museum** zieht in den Pyramidenweg 10. Nach zwei Jahren Bauantragszeit wird am 24. April der Grundstein für den Neubau in Marzahn gelegt. Zwei große Hallen sollen künftig Herberge, Forschungsstätte, Besucherfenster, Restaurations- und Erhaltungsinfrastruktur des Museums, das an der Karl-Liebnecht-Straße zu Hause ist, werden. In einem klimatisierten Gebäude sind Sonderausstellungen geplant.



■ Im Kienbergpark hat der Wiederaufbau der **Natur-Bobbahn** begonnen. Läuft alles nach Plan, können Fahrgäste bereits im Sommer wieder mit bis 40 Stundenkilometern eine rund 500 Meter lange Strecke den Kienberg hinunterrollen. Die Anlage war im Juni 2022 bei einem Brandanschlag zerstört worden.

# Vivantes

Vivantes Klinikum Kaulsdorf  
Myslowitzer Straße 45 · 12621 Berlin  
10 Gehminuten vom S-Bhf. Kaulsdorf  
Telefon (030) 130 17 0



ANZEIGE

## „Heilende“ Wanddecken in der Notaufnahme

Mit einem innovativen **Delir**-Management gehen Ärzt\*innen und Pflegekräfte im Krankenhaus Kaulsdorf gegen das gefährliche Chaos im Kopf von Patient\*innen vor.

Früher wurde es als „Durchgangssyndrom“ abgetan. Heute weiß man um die Tücken eines Delirs. Nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, kann die akute, plötzlich auftretende Verwirrtheit vor, während oder nach einem Krankenhausaufenthalt zu lebensgefährlichen Komplikationen und bleibenden Gehirnschäden führen. Deswegen braucht es ein ausgefeiltes Delir-Management. Das Vivantes Klinikum Kaulsdorf ist da auf einem guten Weg.

### ÄLTERE BESONDERS GEFÄHRDET

„Ich bin seit einem Jahr hier und extra für das Delir-Management am Standort eingestellt worden“, verrät Thomas Johnson. Der Pflegeexperte sensibilisiert für das Thema, schult das Pflegepersonal auf dem Gebiet und hat bereits mehrere Projekte initiiert, deren Fokus auf Prävention liegt. Inzwischen gibt es auf fast jeder Station Delir-Beauftragte. Sie sind erste Ansprechpersonen für Personal, Patient\*innen und Angehörige, nehmen an vierteljährlichen Qualitätszirkeln teil und leiten ihre Kolleg\*innen bei der Anwendung des 4AT-Screenings zur schnellen Ersteinschätzung von Delir an. In der ärztlichen Diagnostik kommt inzwischen auch Künstliche Intelligenz zum Einsatz. Ein KI-gestütztes Risikowarnsystem erkennt komplexe Zusammenhänge in den Patient\*innendaten und sagt das individuelle Gefährdungspotenzial voraus. „Grundsätzlich lässt sich sagen: Je höher die kognitive Vorbeeinträchtigung, desto größer ist das Risiko, ein Delir zu entwickeln“, erläutert Thomas Johnson. Ältere sind besonders gefährdet.

### ORIENTIERUNG GEBEN

Die Liste an Faktoren, die zu akuter Verwirrtheit führen können, ist lang – und das Krankheitsbild komplex. Ausnahmesituationen und Umgebungswechsel wie ein Krankenhausaufenthalt, eine Operation oder ein Umzug ins Pflegeheim können ein Delir innerhalb von Stunden oder Tagen auslösen. Betroffene sind entweder durcheinander, teilweise aggressiv und manchmal halluzinierend oder aber



Das erste Wandgemälde ist fertig. Thomas Johnson, Georgia Schönknecht und Dr. Philipp Groha (v. l. n. r.) gefällt's.

sehr ruhig, in sich gekehrt und kaum ansprechbar. Bei der Behandlung und Prävention setzt das Pflegepersonal in Kaulsdorf unter anderem auf einen ausgeglichenen Tag-Nacht-Rhythmus und aktivierende Beschäftigungen, die die Kognition anregen. „Das fängt bei Mandalas malen an“, erklärt Thomas Johnson. Für besonders unruhige Patient\*innen, die zum Beispiel an ihren Zugängen ziehen, wurde die „Kaulsdorfer Nesteldecke“ entwickelt – ein liebevoll gestalteter „Flickenteppich“ aus unterschiedlichen Materialien und Stoffen zum Fühlen, Greifen und Beschäftigen. Zudem achten die Pflegekräfte nach Operationen oder beim Eintreffen in der Rettungsstelle darauf, den orientierungslosen Zustand so gering wie möglich zu halten. „Wenn Patient\*innen zu uns in die Rettungsstelle kommen, sind Brille und Hörgeräte oft in irgendeiner Tüte verkrampft. Wir kümmern uns darum, dass sie beides schnell wieder anlegen können. Das gibt Sicherheit“, berichtet die Sta-

tionspflegелеiterin der Notaufnahme Georgia Schönknecht. Zudem werden FSJler und Azubis als speziell ausgebildete „Delir-Buddies“ in die Betreuung von deliranten Personen oder Risikopatient\*innen einbezogen – gerade wenn Vertrauenspersonen wie Angehörige oder Bezugspflegerkräfte fehlen.

### KUNST IN DER RETTUNGSSTELLE

Ein absolutes Leuchtturmprojekt ist die delirsensible Gestaltung der Rettungsstelle. Hierfür arbeitet das Krankenhaus mit Elena Kaludova und Marc Pospiech von der Neuen Kunstinitiative Marzahn-Hellersdorf (NKI) zusammen. Die beiden Künstler\*innen verwandeln weiße Deckenplatten im Flur der Notaufnahme in vier große abstrakte Landschaftsgemälde. Die erste Arbeit, ein Mohnblumenfeld, hängt bereits. Die Kunstwerke sollen Liegend-Patient\*innen während ihrer Wartezeit in der Rettungsstelle visuelle Reize bieten und ihnen helfen, Stress abzubauen. „Ein Aufenthalt in der Rettungsstelle

stellt immer eine Ausnahmesituation dar“, weiß Georgia Schönknecht. „Man ist aus der gewohnten Umgebung herausgerissen und starrt an die weiße Decke. Fremde Menschen wuseln umher. Es ist laut. Dies alles kann dazu führen, dass sich Patient\*innen rapide kognitiv verändern“, sagt sie. Chefarzt Dr. Philipp Groha bestätigt das. Er nimmt bei über 15 Prozent der älteren Besucher\*innen der Rettungsstelle ein Delir an. Deswegen seien Prävention und Früherkennung bereits in der Notaufnahme so wichtig. Neben zum Teil traumatischen Erlebnissen für Betroffene und der Gefahr, kognitive Beeinträchtigungen zu behalten, bindet ein Delir auch enorm viel Personal, verursacht hohe Folgekosten und einen höheren Betreuungsaufwand für Angehörige oder den Pflegedienst.

Seit das erste Deckengemälde fertig ist, haben die Mitarbeiter\*innen der Rettungsstelle schon einige positiven Beobachtungen machen können. „Neulich kam eine demente Frau leider ohne Begleitung zu uns. Sie schrie ganz laut. Wir haben ihr das Bild gezeigt und sie darunter gefahren. Es hat nicht lange gedauert, da war sie ruhig und damit beschäftigt, sich alles genau anzuschauen.“

### DELIR IM FOKUS

Das Konzept hinter dem Projekt nennt sich „Healing Art“, also heilende Kunst. Immer mehr Krankenhäuser setzen inzwischen darauf. „Wir werden das Ganze natürlich evaluieren“, kündigt Pflegeexperte Thomas Johnson an. „Sollten etwa bestimmte Motive nicht so gut funktionieren, besteht die Möglichkeit, die Platten auszutauschen.“ Rettungsstellen-Chef Dr. Philipp Groha sagt: „Es ist gut und wichtig, dass Delir bei uns, aber auch im gesamten Vivantes-Konzern zu einem großen Thema geworden ist.“ Aktuell bereite das Medical Board Notaufnahme, ein Zusammenschluss aller Vivantes-Chefärzt\*innen und Stationspflegleitungen dieser Fachrichtung, ein speziell auf multimorbide Patient\*innen ausgerichtete Konzept aus. „Auch da legen wir einen großen Fokus auf das Thema Delir.“

# WILLKOMMEN, IHR SÜßEN!



**Milan Felix**

**Geboren am:** 10. April  
**Größe/Gewicht:** 53 cm, 3.180 g



**Filius Florentin**

**Geboren am:** 12. März  
**Größe/Gewicht:** 52 cm, 3.256 g



**Anthony**

**Geboren am:** 8. März  
**Größe/Gewicht:** 53 cm, 3.575 g



**Björn**

**Geboren am:** 20. Februar  
**Größe/Gewicht:** 52 cm, 3.640 g

500.000 Euro sind in die Umgestaltung der Begegnungsstätte geflossen

## Kieztreff Kastanie jetzt mit Anbau

Rund ein Jahr haben die Bauarbeiten gedauert. Jetzt präsentiert sich der Kieztreff Kastanie im Familienhaus an der Kastanienallee 55 völlig neu gestaltet und großzügiger denn je. Einen ersten Blick in die Räume durften Interessierte bei der Einweihungsfeier Mitte April werfen. Er freue sich, dass der Kieztreff als „Ankerort“ noch einmal richtig „aufgepeppt“ werden konnte, sagte Stephan Machulik (SPD), Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz, beim offiziellen Teil der Veranstaltung, an dem auch die Marzahn-Hellersdorfer

Bezirkstadträt\*innen Heike Wessoly (CDU) und Gordon Lemm (SPD) teilnahmen. Alle drei hoben in ihren Reden die besondere Bedeutung der Begegnungsstätte für das Quartier und die hier lebenden Familien hervor. Die Region gehöre zu den ärmsten Berlins, erklärte Jugendstadtrat Lemm. Etwa eine halbe Million Euro ist in den Um- und Ausbau des Treffpunkts geflossen. Das Geld stammt größtenteils aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Die pad gGmbH als Betreiberin steuerte aber auch Eigenmittel bei. Stadtentwicklungsstadträtin Hei-

ke Wessoly sprach von einer Investition, die den Menschen vor Ort zugutekomme und dazu beitragen werde, das soziale Gefüge in Hellersdorf weiter zu stärken. Durch die Erweiterung des Kieztreffs ist ein einladender Begegnungsort für alle Generationen entstanden. Künftig sollen in den umstrukturierten Räumen noch mehr Events, Vernetzungsrunden und auch private Feiern stattfinden können. „Wir beginnen in den nächsten Tagen mit lang geplanten teilöffentlichen Veranstaltungen und gehen dann schrittweise in einen



offenen Regelbetrieb“, kündigte pad-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Drahs an. Ehe es mit den Angeboten richtig losgehen könne, müssten noch neue Mitarbeitende eingearbeitet, Planungen vorgenommen und einige Abstimmungen getroffen werden, sagte er.

**Vivantes**  
Klinikum Kaulsdorf

Jeden 3. Montag im Monat (außer feiertags), 18 Uhr

**EINLADUNG**

Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin  
Myslowitzer Straße 45, 12621 Berlin

**Informationsabende zu Kreißsaal und Geburt in Kaulsdorf**

als Hybrid-Veranstaltung mit Option einer Kreißsaalführung

Termine: 27.05.2024, 17.06.2024, 15.07.2024, 19.08.2024, 16.09.2024, 21.10.2024, 18.11.2024, 16.12.2024

Wo: Raum Konferenzraum 7a.-1.16 (Haus 7a, 1. OG) oder per Zoom (den Link finden Sie auf unserer Website: [www.vivantes.de/klinikum-kaulsdorf/fachbereiche/kliniken/geburtsmedizin](http://www.vivantes.de/klinikum-kaulsdorf/fachbereiche/kliniken/geburtsmedizin))

Foto: © Katrin Uhl

**MVZ für Gynäkologie**  
**Helle-Mitte**

- Kinderwunschbehandlung
- In-Vitro-Fertilisation (IVF)
- Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)
- Hodenbiopsie (TESE)
- Sperma-Kryokonservierung
- Eizellen-Kryokonservierung
- Social Freezing
- homologe Insemination (IUI)
- andrologische Diagnostik
- Hormonlabor
- Endokrinologie
- ambulante Operationen
- Pränataldiagnostik (Degum II)
- Dysplasie-Sprechstunde

**Kinderwunschpraxis**  
**Helle-Mitte**

**Info-Abende**  
jeden 3. Donnerstag im Monat  
**16.05. und 20.06.2024**  
Bitte anmelden!

**Dr. med. M. Zaghoul-Abu Dakah**  
**Dr. med. G. Matheus**  
**K. Walkowiak**

FÄ für Gynäkologie & Geburtshilfe  
Endokrinologie & Reproduktionsmedizin

Hellersdorfer Str. 237, 12627 Berlin  
Zugang über Fritz-Lang-Str. 2, 1. OG

Tel: 030/992779-0  
Fax: 030/992779-22  
[info@berliner-kinderwunsch.de](mailto:info@berliner-kinderwunsch.de)  
[www.berliner-kinderwunsch.de](http://www.berliner-kinderwunsch.de)



# STADT UND LAND

100 Jahre in Berlin zu Hause

Servicebüro Hellersdorf: Adele-Sandrock-Straße 10, 12627 Berlin

Telefon: 6892-7000 • E-Mail: Servicebuero.Hellersdorf@stadtundland.de

Zimmer,  
Küche, Bad,  
Berlin.

## Hilfe und Beratung bei der Miete



Als landeseigene Wohnungsbaugesellschaft bietet die STADT UND LAND ihren Mieterinnen und Mietern vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten an. Das Spektrum reicht von Informationen zum Wohngeld über Hilfestellungen bei der Ausfertigung von Anträgen bis zum Abbau von Mietschulden. Ein Überblick:

**WOHNGELD**  
Menschen mit geringem Einkommen können einen Zuschuss zu ihren Wohnkosten vom Staat erhalten: das Wohngeld. Es muss hier im Bezirk beim Marzahn-Hellersdorfer Wohnungsamt (Premnitzter Straße 13) beantragt werden. Ob sie anspruchsberechtigt sind, können Mieterinnen und Mieter kostenlos im Internet mit dem Wohngeldrechner des Senats prüfen. Zum Wohngeld berät auch die SOPHIA Berlin GmbH, ein Tochterunternehmen der STADT UND LAND: [www.sophia-berlin.de](http://www.sophia-berlin.de), T. (030) 9302087-0

In Berlin werden drei unterschiedliche Wohnberechtigungsscheine ausgestellt, die sich nach der Höhe des Einkommens richten: der WBS 140, 160 und 180. Einen WBS-Rechner und das beim Wohnungsamt einzureichende Antragsformular finden Mieterinnen und Mieter online.

Mit QR-Code zum WBS-Rechner



**MIETSCHULDEN**  
Wer wegen nicht geleisteter Mietzahlungen eine Zahlungsaufforderung oder sogar eine fristlose Kündigung erhalten hat, bekommt bei SOPHIA sowohl vor Ort als auch online Beratung. Die Ansprechpartner dort zeigen Wege auf, wie Mietrückstände abgebaut, eine fristlose Kündigung zurückgenommen oder ein drohender Wohnraumverlust möglicherweise verhindert werden kann. [www.sophia-berlin.de/online-beratung/](http://www.sophia-berlin.de/online-beratung/) Team der Mietschuldnerberatung;



**WOHNBERECHTIGUNGSSCHEIN**  
Der Wohnberechtigungsschein (WBS) ermöglicht das Anmieten einer öffentlich geförderten Wohnung. Antragsberechtigt sind Haushalte, deren monatliches Einkommen eine bestimmte Grenze nicht überschreitet.

Clara Barkhoff: T. 9302087-11  
Michael Neumann: T. 9302087-19  
Lara Franco: T. 9302087-25

**FAMILIEN-/SOZIALBERATUNG**  
Mitarbeitende der SOPHIA vermitteln auch an Fachdienste weiter, unterstützen bei der Klärung von Ansprüchen, diversen Antragstellungen, dem Ausfüllen von Formularen und anderen Behördenangelegenheiten. Außerdem können sich Mieterinnen und Mieter an sie wenden, wenn sie Hilfen zur Alltagsbewältigung benötigen. [www.sophia-berlin.de](http://www.sophia-berlin.de), T. (030) 9302087-0

**SENIENSPRECHSTUNDE**  
Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr bietet SOPHIA in der Mehrower Allee 52 eine Beratung rund ums Wohnen im Alter an – z. B. zu baulichen Veränderungen in der Wohnung, zum Hausnotrufsystem oder zur Beantragung eines Pflegegrades. T. (030) 930208740, [info@sophia-berlin.de](mailto:info@sophia-berlin.de)

**ZENTRALE BERATUNGSSTELLE**  
Die neue Ombudsstelle des Senats klärt über die Verpflichtungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft auf und kann bei Konflikten vermitteln. Beratungstermine: Mo-Fr: 10-12 Uhr. T. (030) 213007300, E-Mail: [termin@ombud-lwu.de](mailto:termin@ombud-lwu.de)



## Pixel-Art für Hellersdorfer Hauseingänge

Der von der STADT UND LAND initiierte künstlerische Wettbewerb ist entschieden: Die Jury kürte Mitte März Benjamin Badock mit seinem Pixel-Art-Entwurf „Hereinspaziert“ zum Sieger. Nach dieser Vorlage werden in der zweiten Jahreshälfte sieben Hauseingänge in der Hoyerswerdaer Straße gestaltet. Dafür stehen 35.000 Euro zur Verfügung.

Beim „Kunst am Bau“-Wettbewerb waren kreative Köpfe dazu aufgerufen, Ideen für die Foyer-Wände der im März 2022 fertiggestellten Typenhäuser zu entwickeln. Aus zahlreichen Bewerbungen wurden acht Entwürfe ausgewählt. Die einreichenden Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen aus Berlin und Deutschland waren in der zweiten Wettbewerbsphase gefragt, ihre Entwürfe realisierungsfähig auszuarbeiten. Ihre Arbeiten sollten auf die Architektur der Häuser und die Umgebung eingehen, zur Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Viertel beitragen sowie Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte berücksichtigen. „Es war faszinierend, die Vielfalt der kreativen Ideen zu sehen“, berichtet STADT UND LAND-Geschäftsführerin Natasha Klimek. Sie hofft, dass sich die Mieterschaft der Hoyerswerdaer Straße, von jung bis alt, durch die Kunst am Bau inspiriert und eingeladen fühlt, miteinander ins Gespräch zu kommen. STADT UND LAND-Geschäftsführer Ingo Matler erinnert daran, dass die STADT UND LAND mit dem Projekt eine lange Tradition in Hellersdorf fortsetzt. „In den 1990er Jahren wurde ein umfassendes Quartierskonzept entwickelt, um den Wohnvierteln einen identitätsstiftenden Charakter zu verleihen. Die Kunst im öffentlichen Raum spielte dabei eine bedeutende Rolle und prägt bis heute das Stadtbild.“

## Ausgezeichnet!

STADT UND LAND erneut für herausragendes Engagement in der Ausbildung gewürdigt

Da wird man gern zum Wiederholungstäter: Das kommunale Wohnungsunternehmen STADT UND LAND wird in wenigen Tagen erneut für seinen Einsatz in der Nachwuchsförderung ausgezeichnet. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin bescheinigte der landeseigenen Gesellschaft bereits im Dezember 2023 eine „exzellente Ausbildungsqualität“. Nun fand die Verleihung des Siegels statt. Die IHK betonte dabei das herausragende Engagement vor und während der Ausbildung und bescheinigte der STADT UND LAND ein Ausbildungsniveau, das über die Standardleistungen hinausgeht. Nach der Erfüllung der Grundkriterien (u. a. individuelle Ausbildungsplanung, Freistellung für die Berufsschule, Bereitstellung der Lehrmaterialien) Punkte der Ausbildungsbeurteilung mit Angeboten wie regelmäßigen Vorträgen an Schulen vor den Klassenstufen 9

bis 11, der Teilnahme an Ausbildungstätigkeiten, mit jährlichen Bildungsreisen sowie intensiven Prüfungsvorbereitungen. Neben einer angemessenen Ausbildungsvergütung bietet STADT UND LAND auch hervorragende Ausbildungsbedingungen, darunter feste Ansprechpartner, individuelle Förderung durch Sprachkurse und Perspektivgespräche. Außerdem übernimmt das Unternehmen sowohl Studiengebühren als auch Fahrtkosten für den ÖPNV. Ob künftige Immobilienkaufleute, Kaufleute für Büromanagement oder dual Studierende: Die Auszubildenden schätzen besonders die angenehme Arbeitsatmosphäre zwischen ihnen und den Ausbildungsverantwortlichen bei der STADT UND LAND. Sie können eigene Ideen einbringen und werden darin bestärkt, diese in die Tat umzusetzen. Nicht zuletzt spricht für die Qualität der Ausbildung



auch die 100%ige Bestehensquote. Aktuell sind im Unternehmen 600 Menschen beschäftigt. Im Durchlauf befinden sich aktuell 28 Auszubildende. Das Auswahlverfahren für 2024 konnte erfolgreich mit 11 unterzeichneten Verträgen abgeschlossen werden. Im September geht's los. Informationen rund um das Thema Ausbildung sind online unter [www.stadtundland.de/ausbildung](http://www.stadtundland.de/ausbildung) zu finden.

Mehr Infos zum Thema Ausbildung gefällig? Einfach QR-Code scannen.



## Diese Hellersdorfer Wohnbauten sind alles andere als 0815

# Hingucker-Architektur

Von wegen monoton: Wer mit offenen Augen durch den Bezirk geht, entdeckt in Marzahn-Hellersdorf vielerorts spannende Wohngebäude wie diese hier aus unserem Bestand:



### ▲ CECILIENPLATZ

Individuell kommen auch die in rote und blaue Farbe getauchten Punkthochhäuser auf dem Cecilienplatz daher. Das Wohngebiet wurde Ende der 1990er Jahre komplett saniert und erhielt dabei sein prägendes Gesicht.



### ▲ BRANITZER KARREE

Ein besonderer Architektur-Mix aus modernen Zeilenbauten, Stadtvillen, Reihenhäusern und Atriumhäusern ist Ende der 1990er Jahre im Branitzer Karree entstanden. Auffällig sind die Arkadengänge in den Erdgeschosszonen und die kunstvoll geformten Dächer.

### ▼ GUT BIESDORF

Diese vor wenigen Jahren fertiggestellten Häuser im historischen Gut Alt-Biesdorf orientieren sich an den Höhen der Gutshofbauten und haben in Anlehnung an die denkmalgeschützte Bebauung an die Satteldächer aufgesetzt bekommen.



### ◀ WALDOWSTRASSE

Ferienidylle verströmt das schnuckelige Wohnviertel in der Mahlsdorfer Waldowstraße. Die Stadtvillen wurden 1997/98 gebaut und vor knapp zehn Jahren von der STADT UND LAND angekauft.

### ▶ SENFTENBERGER STRASSE

Das Typenhaus von 2022 präsentiert sich bewusst zurückhaltend. Umso mehr fallen die farbenfrohen mit grafischen Elementen gestalteten Balkonunterseiten auf.



### ▲ WIESEN-PARK QUARTIER

Zu den angesagtesten Wohnadressen im Bezirk gehört dieses Wohngebiet nahe den Gärten der Welt. Die vierstöckigen Stadtvillen mit ihren Staffelgeschossen bestechen durch formschöne Eleganz und ein stilvolles Farbkonzept.







Donnerstag  
25. April  
16.30–18 Uhr

## War das ein (Oster-)Fest

Ein Osterfeuer, das den Namen auch verdient, tolle Begegnungen und eine etwas andere Eiersuche: Viele Hunderte Menschen verbrachten den Ostersonntag ab den frühen Abendstunden auf der Sportanlage Am Rosenhag und genossen die entspannte Atmosphäre bei Musik, Getränken und leckeren Snacks vom Grill. Es war ein Fest für die ganze Familie, das auch jede Menge Menschen anlockte, die sonst nicht den Weg zu Eintracht Mahlsdorf finden. Ganz wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat neben der Freiwilligen Feuerwehr Mahlsdorf auch das Bezirksamt, denn ohne dessen Genehmigung wäre das Feuer ausgefallen.

Weil Fußball nicht nur Männersache ist:

## Eintracht Mahlsdorf lädt zum Schnuppertraining am Girls' Day ein

Am 25. April ist wieder Girls' und Boys' Day – der Tag, an dem Neues ausprobiert wird und Rollenklischees über Bord gehen. Auf dem Sportgelände des BSV Eintracht Mahlsdorf (Am Rosenhag, Melanchthonstraße 53) findet von 16.30 bis 18 Uhr ein Fußballnachmittag nur für Mädchen statt. Bei dem offenen Schnupperangebot will der Verein den Sieben- bis Zehnjährigen (Jahrgang 2014-2016) Einblicke in eine Sportart gewähren, die viel zu cool ist, um sie komplett den Jungs zu überlassen. An der spaßorientierten Trainingseinheit nehmen auch erfahrene Eintracht-Spielerinnen teil. Sven Mücke, Trainer der 1. D-Juniorinnen, hofft, dass bei einigen Mädchen am Girls' Day vielleicht der Funke überspringt und sie den Weg in den Verein finden. „Wir wollen den Mädchenfußball bei uns als

festen Bestandteil etablieren“, so Mücke. Wer an Eintracht denke, solle künftig möglichst nicht mehr nur kickende Jungs und Männer vor Augen haben. Sechs Jahre ist es her, dass sich die Mahlsdorfer auf die Fahnen geschrieben haben, den Mädchenfußball in der Region zu fördern. Seither hat sich die Abteilung gut entwickelt. Es gibt drei D-Juniorinnen-Teams und E-Jugendliche, die noch nicht im Ligabetrieb sind, sondern Funino spielen – eine Variante des Mini-Fußballs.

Sven Mücke ist seit zweieinhalb Jahren dabei und mit seiner Mannschaft in der vergangenen Saison in die höchste Berliner Liga aufgestiegen. Dort steht das Team aktuell auf einem starken dritten Tabellenplatz und hat damit die Erwartungen des Trainergespanns übertroffen. „Die Mädchen

haben zuletzt einen enormen Sprung gemacht“, stellt Mücke anerkennend fest. Mit Laura, Jolene und Nele nehmen sogar drei Spielerinnen am Stützpunkttraining des Berliner Fußballverbands teil.

Nach der Sommerpause wartet dann die nächste dicke Herausforderung. Ein Teil der Mannschaft geht altersbedingt in die C-Jugend und spielt künftig auf Großfeld. Zur Vorbereitung fährt die Truppe zum ersten Mal ins Trainingslager nach Dresden. Das klingt alles ziemlich ambitioniert. So soll es auch sein, weil gewinnen natürlich mehr Spaß macht, als zu verlieren. Wichtig sei aber „die nötige Portion Gelassenheit“, betont der Trainer. Die Kinder sollen keinen Leistungsdruck verspüren, sondern in erster Linie Freude am Sport haben.

## Punkteteilung im Derby

Dritter gegen Erster, Lila gegen Grün, Mahlsdorf gegen Biesdorf. Der 23. Spieltag der Landesliga hatte so ziemlich alles zu bieten: Eine brisante Ausgangssituation, weil Eintracht mit einem Sieg auf einen Punkt an Fortuna und den direkten Aufstiegsplatz herangerückt wäre, eine torlose erste Halbzeit und Spektakel in Hälfte zwei. Nachdem erst Völckert auf Seiten der Gastgeber in der 53. Minute mit Gelb-Rot vom Platz flog und Fortunas Steinke in der 71. Minute zum Duschen musste, brachte zunächst Worm (73') Biesdorf in Führung. Die Antwort durch Eintracht-Verteidiger Mansour (75') folgte prompt. In der dritten Minute der Nachspielzeit schnürte der sogar den Doppelpack. Doch dabei blieb es nicht. In der 97. Minute ließ Nerjovaj Biesdorf jubeln: 2:2. Durch die Punkteteilung fehlen den Mahlsdorfern weiterhin vier Punkte auf den Aufstiegsplatz.

Die Einnahmen fließen in das Kunstrasenprojekt von Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh

## Jetzt für Waldesruher Frühlingslauf anmelden

Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh richtet am 1. Mai einen Frühlingslauf aus. Über verschiedene Distanzen geht es durch das idyllische Erpetal. Fünf Strecken stehen zur Auswahl: Die Bambini (Jahrgang 2017-2019) machen um

9.30 Uhr den Anfang. Sie absolvieren 500 Meter. Eine Viertelstunde später geht die Jedermann-Runde (1,5 km) los. Um 10 Uhr beginnt der 10- und um 10.15 Uhr der 5-Kilometer-Lauf. Für Nordic Walking (5 km) gibt es eine

eigene Kategorie (10.30 Uhr). Die Teilnahme kostet zwischen 5 und 10 Euro. Alle Einnahmen fließen in das Kunstrasen-Projekt von Blau-Weiß. Der Verein braucht den neuen Platz dringend und setzt gerade alle Hebel in Bewegung,

das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Wer sich einen Startplatz beim Frühlingslauf sichern möchte, kann das online auf [laufen.bwmw.club](http://laufen.bwmw.club) tun. Voranmeldeschluss ist am Sonntag, dem 28. April, um 23.59 Uhr.

# So viel los am Tag der Städtebauförderung

Am 4. Mai öffnen sich Türen zu verschiedenen Veranstaltungen und geförderten Projekten

Seit über 50 Jahren trägt die Städtebauförderung kontinuierlich dazu bei, deutschlandweit die Lebensbedingungen in den Kiezen zu verbessern. Zum Aktionstag am 4. Mai werden auf zahlreichen Veranstaltungen Projekte, Planungen und Erfolge der Städtebauförderung gefeiert – auch in Marzahn-Hellersdorf. Ein Überblick:

10.00 bis 15.00 Uhr

## Kiezflohmarkt

Plaudern, Spielen, Schnabulieren – alle Nachbarinnen und Nachbarn sind eingeladen, in den vor drei Jahren aus Baufondsmitteln erweiterten Familiengarten zu kommen und über den Flohmarkt zu bummeln. Wer eine Pause braucht, kann unter der Sonnenmarkise plauschen. Für Kinder ist der Spielplatz zum Austoben da. Mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen wird fürs leibliche Wohl gesorgt. Ort: Familiengarten des DRK-Nachbarschaftszentrums, Sella-Hasse-Straße 19/21, 12687 Berlin

11.00 bis 12.30 Uhr

## Kita-Baustellenrundgang

Im Herbst 2024 soll die Kita im Havelländer Ring fertiggestellt sein. Interessierte haben Gelegenheit, sich bei der Tour einen Eindruck von der nachhaltigen und ökologisch innovativen Bauweise zu machen. Zum durchdachten Gesamtkonzept gehören die Verwendung von Schafswolle als Dämmmaterial und ein Regenwassermanagement. Weitere Informationen zur Architektur sowie zur zukünftigen inhaltlichen Ausrichtung der Kita ist vor Ort von den Fachleuten zu erfahren. Anmeldung erforderlich:



Elke.Ziegler@bsm-berlin.de, festes Schuhwerk nicht vergessen. Ort: Kita Havelländer Ring, Havelländer Ring 46, 12629 Berlin

12.00 bis 14.00 Uhr

## Interkulturelles Gartenfest

Nach zweijähriger Umgestaltung erstrahlt der „Garten der Toleranz“ am Haus Babylon in neuem Glanz. Alle Nachbarinnen, Nachbarn und Neugierigen sind eingeladen, an der feierlichen Wiedereröffnung teilzunehmen. Zum Festakt ab 12 Uhr werden unter anderem Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic (CDU), Jugendstadtrat Gordon Lemm (SPD) und Frau Prof. Dr. Bettina Völter, Rektorin der Alice Salomon Hochschule, erwartet. Nach einem Rundgang werden Snacks und

Getränke für alle serviert. Ort: Haus Babylon, Stephan-Born-Straße 4, 12629 Berlin

14.00 bis 18.00 Uhr

## Food Festival

Verschiedene Aktionsstände im Bürgergarten Helle Oase laden zum Kochen, Backen und Probieren von kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt ein. Zusätzlich bieten Musik und offene Bewegunngsworkshops Möglichkeiten für Spaß und Begegnung. Bürgergarten Helle Oase, Tangermünder Straße 127-129, 12627 Berlin

16.00 bis 18.00 Uhr

## Freizeitforum von oben bis unten

Seit 1990 ist das FFM mit einem reichen Angebot an Kultur, Sport und so-

zialen Aktivitäten auf 17.000 Quadratmetern das Herz der Marzahner Promenade. Täglich nutzen rund 1.200 Menschen jeden Alters das Haus. Die Sanierung der Gebäudehülle begann im April 2018 mit den Dachflächen und setzte sich seit 2020 mit der energetischen Erneuerung von Fenstern und Fassade fort. Am 4. Mai wird eine Ausstellung eröffnet, die die Sanierung dokumentiert. Themen wie Wärmeschutzverglasung, Sonnenschutz, Betonsanierung und Dachbegrünung stehen dabei im Fokus. Im Anschluss können Gäste bei einer Führung durch und auf die Dachterrasse die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Hauses entdecken. Ort: Freizeitforum Marzahn (FFM), Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin

## Was zum Blütenfest geplant ist

Bühnenprogramm, Gastronomie und Kinderunterhaltung

Nach fünfjähriger Unterbrechung wird in diesem Jahr das traditionelle Biesdorfer Blütenfest wieder gefeiert (wir berichteten). Die Veranstaltung findet am Wochenende des 4. und 5. Mai im Schlosspark statt. Nun sichern erste Informationen zum Programm durch. Eine Bühne wird aufgebaut und bespielt (u. a. Gospelchor Adlershof, Liedermacher Christian Rau und Mr. Pete

Joe Cocker Revival Show), ein Familienareal errichtet. Es gibt Spiel- und Bastelangebote, Streetfood, eine Hüpfburgen-Welt und weitere Attraktionen für Kinder vom Karussell bis zum Bungee-Trampolin. Bürgermeisterin Nadja Zivkovic hat angekündigt, der Bezirk werde wesentlich zur diesjährigen Realisierung des Blütenfests beitragen. Auf der „Eh-

renamts-Meile“ sollen sich freiwillige, soziale und kulturelle Träger präsentieren. Für den Stand müssen sie nichts zahlen. Interessenten können sich formlos per E-Mail melden: buero.buergermeisterin@ba-mh.berlin.de Das Biesdorfer Blütenfest findet am Samstag, 4. Mai, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 5. Mai, von 10 bis 18 Uhr statt.



## Jeden Mittwoch auf dem Alice-Salomon-Platz Helle Mitte hat jetzt wieder einen Wochenmarkt

Auf dem Alice-Salomon-Platz soll künftig an jedem Mittwoch von 9 bis 16 Uhr Marktreiben herrschen. Martin Stöckel, der Betreiber des Wochenmarkts in Mahlsdorf-Süd, hat viele Jahre dafür gekämpft und endlich die Genehmigung vom Bezirksamt erhalten. Zum Auftakt boten Händler frische Eier aus Thüringen, Spreewald-Gurken, Sauerkraut im Fass, Honig und weitere regionale Spezialitäten, polnische Fleisch-, Wurst- und Käsewaren, Gemüse, Feinkost-Salate und Textilien an. Der Wochenmarkt soll in nächster Zeit weiter wachsen und

sich etablieren. „Regionale Anbieter wären toll“, sagte eine Frau aus Hellersdorf Mitte April bei ihrem Besuch auf dem Markt. Sie wünsche sich außerdem Sitzgelegenheiten, damit man mal bei einer Tasse Kaffee zusammensitzen und „ratschen“ könne. Er wolle das prüfen, versprach Martin Stöckel, der in vier, fünf Wochen mit großem Hänger samt Kuchentheke auf den Vorplatz der Alice-Salomon-Hochschule kommen wolle und dort künftig auch Bockwurst verkaufen wird. Das Vorhaben, den Alice-Salomon-Platz wieder mit einem Wochenmarkt

### +++ Update +++

Nach dem Druck der Zeitung erreichte uns die Nachricht, dass Martin Stöckel den Markt vorerst einstellt. Ihm sind die Händler abgesprungen, weil sie sich vom ersten Markttag mehr Einnahmen erhofft hatten.



zu beleben, geht auf einen BVV-Beschluss zurück. Der Antrag „Wochenmärkte stärken“ wurde Ende 2022 von der Linksfraktion ins Parlament eingebracht. „Ich freue mich sehr, dass die Helle Mitte nun wieder einen kleinen und feinen Wochenmarkt bekommt. Der Bezirk muss alles unternehmen, um beste Bedingungen für die we-

nigen Wochenmärkte im Bezirk zu ermöglichen. Daher ist es wichtig, schnell den von uns initiierten BVV-Beschluss voll und ganz umzusetzen“, erklärt Linken-Fraktionschef Bjoern Tielebein. Darin wird auch Planungssicherheit für die Veranstalter gefordert. Aktuell erhalten die Marktbetreiber nur Jahresverträge.

## Kultur Kalender



### WEITERE KULTURTIPPS:

[www.kulturring.berlin/kulturkalender/veranstaltungstermine](http://www.kulturring.berlin/kulturkalender/veranstaltungstermine)

#### Musik am Nachmittag

Mi, 24.04.24, 15 Uhr: „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ – romantische Lieder und Frühlingstexte mit Martha Pfaffeneder, Kaffee & Kuchen ab 14 Uhr, Anmeldung unter T. 22 35 61 27, MAXIE-Treff der WG Wuhletal eG, Maxie-Wander-Straße 56, 12619 Berlin

#### Marzahner Konzertgespräche

Mi, 24.04.24, 18 Uhr: musikalischer Vortrag zur aktuellen Inszenierung von John Adams Oper „Nixon in China“ mit der Dramaturgin der Deutschen Oper Berlin, Carolin Müller-Dohle, Eintritt frei, Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin, T. 54 70 41fk 54

#### Orgelndacht und besinnliche Texte

Mi, 24.04., 01./08./15.05.24, jeweils 18 Uhr: Wenn die Kirchenglocken verklungen sind, können Besucher der Orgel lauschen und zwischen den Musikstücken kurze Texte hören. Orgel: Kantor Hillger, Eintritt frei, Spende erbeten, Ev. Gnadenkirche Biesdorf, Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin, T. 514 35 93

#### Engerling live

Fr, 26.04.24, 20.30 Uhr: Seit 49 Jahren feilt die Ost-Formation beharrlich an ihrem eigenen Stil – mit intelligenten

Texten und im Grenzbereich zwischen Deutschrock und Blues. Abendkasse: 20 € / VVK: 22 € inkl. Gebühr, Kiste, Heidenauer Straße 10, 12627 Berlin, T. 998 74 81

#### Miniaturbücher

Sa, 27.04.24, 10-12 Uhr: öffentliche Kauf- & Tauschbörse des Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V. im Kunst- & Kulturcafé, Standgebühr: 10 €, Anmeldung unter: [vorstand@minibuch-berlin.de](mailto:vorstand@minibuch-berlin.de), KulturGut, Alt-Marzahn 23, 12685 Berlin, T. 5 62 942 86

#### Seniorentanz im TaP

Sa, 27.04.24, 14.30 Uhr: beschwingter Tanznachmittag mit Gabis Mini Band, Anmeldung unter T. 514 37 14, Eintritt: 10 €, Theater am Park, Frankenholler Weg 4, 12683 Berlin

#### Hörspiel Slam To Go

So, 28.04.24, 17-18.30 Uhr: mit Kopfhörern, Poesie & Comedy durch den Park – eine der intimsten Live-Lesungen der Stadt, Tickets ab 21 € über Reservix, Gärten der Welt, Blumberger Damm 44, 12685 Berlin, T. 7 00 90 66 99

#### Kreatives NähCafé

Di, 30.04.24, 12-17 Uhr: mit Textilien basteln und gestalten oder Sachen

kreativ aufwerten, Teilnehmende bringen eigene Stoffe & Ideen mit, Eintritt frei, KulturGut, Alt-Marzahn 23, 12685 Berlin, T. 562 942 86

#### Senioren-Kino-Brunch

Do, 02.05.24, 9 Uhr: Die Kosten für den Brunch sind variabel. Anmeldung unter T. 998 74 81, Eintritt Kino: 7 € zzgl. eventueller Überlängenzuschlag, Kiste, Heidenauer Straße 10, 12627 Berlin

#### „Bennos bunter Kessel“

Do, 02.05.24, 15 Uhr: bekannte Gasenhauer, Evergreens und Schlager der 1920er bis 1960er Jahre mit dem Berliner Original Benno Radtke, Anmeldung unter T. 23 57 03 58, Kaffee & Kuchen ab 14 Uhr, Mietertreff „WuhleAnger“, Schleusinger Straße 8, 12687 Berlin

#### Kultur im Kompass

Fr, 03.05.24, 15 Uhr: amerikanischer Rock'n'Roll und deutsche Schlager der 50er und 60er Jahre mit Dirk Jüttner, Anmeldung unter T. 56 49 74 01, Kaffeedeck: 3,50 €, Kompass – Haus im Stadtteil, Kummerower Ring 42, 12619 Berlin

#### Dirk-Michaelis-Tour 2024

Fr, 03.05.24, 19 Uhr: Dirk Michaelis, bekannt durch die Band Karussell („Als ich fortging“) macht auf seiner Tour im Bezirk Station. Eintritt: 36 €, Kartenhotline 542 70 91 oder über eventim.de, Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin

#### Von Bach bis Bartók

Fr, 03.05.24, 20 Uhr: musikalischer Gitarrenabend mit Sabine Oehring, Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin, T. 54 70 41 54

#### Ausstellungstour

Sa, 04.05.24, 16-19.30 Uhr: An mehreren Orten in Berlin setzen sich Kulturschaffende im Rahmen der Kyiv Perenniale mit den Folgen des Ukraine-Kriegs auseinander. Die „Connected Tour“ startet bei der Stiftung Between Bridges (Adalbertstraße 43) und führt zur neuen Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) nach Hellersdorf. Ab 17.30 Uhr: kuratorische Führung durch die Ausstellung in der station urbaner kulturen (Auerbacher Ring 41), Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail: [anmeldung@ngbk.de](mailto:anmeldung@ngbk.de)

#### Flamenco Impressionen

Sa, 04.05.24, 19 Uhr: Begleitet von virtuosem Gitarrenspiel und Gesang bringen Theresa Lantéz & Compania eine Show voller Grazie, Anmut und Leidenschaft in die Studiobühne. Eintritt: 23 €, Kartenhotline 542 70 91, Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin

#### Gerd-Natschinski-Nachmittag

So, 05.05.24, 15 Uhr: Lukas Natschinski (Piano) spürt in „Rote Rosen – Erinnerungen an Gerd Natschinski“ dem



Lukas Natschinski

Bis 4. Mai auf dem Victor-Klemperer-Platz

## Ausstellung „ToleranzRäume“ hat Berlin-Premiere im Bezirk

Ein auffälliger, kreativ gestalteter Container steht in diesen Tagen auf dem Victor-Klemperer-Platz vor dem Freizeitforum Marzahn. Es handelt sich dabei um die interaktive Ausstellung „ToleranzRäume“, die noch bis 4. Mai täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet ist. Besucher\*innen können dort der Frage nachgehen, wie wir es für ein gutes Zusammenleben schaffen, auch bei sehr unterschiedlichen Sichtweisen auf schwierige Fragen respektvoll und tolerant miteinander umzugehen. Außerdem werden die Grenzen von Toleranz beleuchtet.

Die Pop-up-Ausstellung ist ein Projekt des Vereins Toleranz-Tunnel, das von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wird. Sie macht zum ersten Mal in Berlin halt. Es werden Führungen angeboten, bei denen Guides Hintergrundwissen vermitteln. Grundsätzlich aber kann der nach mehreren Seiten offene Container sehr gut eigenständig besucht werden, auch von Schulklassen. Die Inhalte sind leicht verständlich. Herzstück der Schau ist ein Wimmelbild, das alltägliche Situationen zu Toleranz und Respekt zeigt.

musikalischen Erbe seines Vaters nach. Karten per E-Mail unter [www.grüne-bühne.de](http://www.grüne-bühne.de) oder T. 0178 585 1195 bzw. an der Theaterkasse (Do-So: 14-18 Uhr), Grüne Bühne, Luckenwalder Straße 5, 12629 Berlin

### „Zille lebt“

Mo, 06.05.24, 14.30 Uhr: eine literarisch-musikalische Stunde mit dem Duo Hartmut & Mandy, Anmeldung unter T. 56 69 83 95, Kaffee & Kuchen ab 14 Uhr, Eintritt frei, Kaffeegedeck: 5 €, AWO Stadtteiltreff Mahlsdorf-Süd „Haus der Begegnung“, Hultschiner Damm 98, 12623 Berlin

### Der gestiefelte Kater

Mi, 08.05.24, 10 Uhr: Das Parktheater Edelbruch spielt für Kinder ab 4 Jahren eine tierisch gute Geschichte über Eigenverantwortung und Selbstbehauptung. Eintritt: 5 €, Karten unter T. 51 43 714 oder [besucherservice@tap-biesdorf.de](mailto:besucherservice@tap-biesdorf.de), Theater am Park, Frankenholler Weg 4, 12683 Berlin

### Biesdorfer Stammtisch

Mi, 08.05.24, 15 Uhr: Das Stadtteilzentrum Biesdorf lädt gemeinsam mit Frau Dr. Schütze zum offenen Stammtisch bei Kaffee, Kuchen oder einem Glas Wein ein. Eintritt frei, Schloss Biesdorf, Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin, T. 516 56 77 90

### Seniorenachmittag mit Kultur

Mi, 08.05.2024, 15 Uhr: Konzert von Milan Kristin am Akkordeon und seiner bezaubernden Sängerin, Anmeldung unter T. 99 49 86 91, Eintritt frei, Kaffeegedeck: 4,50 €, Stadtteilzentrum Hellersdorf-Ost – Mittendrin leben e.V., Albert-Kuntz-Straße 42, 12627 Berlin

### Tanz in den Mai

Mi, 08.05.24, 15 Uhr: Tanz in Kaulsdorf Süd mit DJ Acki, Anmeldung unter T. 20 20 30 61, Kaffeegedeck inkl. Tanz: 5 €, Vereinsheim Kaulsdorf-Süd, Eichhornstraße 8a, 12621 Berlin

### Biesdorfer Begegnung

Mi, 08.05.24, 18 Uhr: „Otto Nagel & seine Bedeutung für die ostdeutsche Malerei“, 3 Dokumentarfilme von Karlheinz Mund. Anmeldung unter [info@freunde-schloss-biesdorf.de](mailto:info@freunde-schloss-biesdorf.de), Eintritt: 5 €, Schloss Biesdorf, Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin, T. 516 56 77 90

### Vernissage

Mi, 08.05.24, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Look of the world – Porträts indigener Völker“ von Wieland Meier, Eintritt frei, Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin, T. 54 70 41 54

### Muttertagmatinee 2024

So, 12.05.24, 11 Uhr: Präsentiert von Siegfried „Sigg“ Trzob. Mitwirkende: Eva Maria Pieckert, Mark Rudolf / Megy B, Remmi von Demmi, Kindertanzensemble Konfetti, Leitung: Xenia Illina. Eintritt: 25 €, Kartenhotline 542 70 91, Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin

### Flower Power

So, 12.05.24, 12-17 Uhr: Spiele, Kunsthandwerk, bunter Umzug von Tanz- und Musikgruppen, Bühnenprogramm in der Arena, Theater und Mitmach-Aktionen für Kinder am Blumentheater. Die Veranstaltung ist im Parkenritt enthalten, Gärten der Welt, Blumberger Damm 44, 12685 Berlin, T. 7 00 90 66 99

www.Dein-Marzahn-Hellersdorf.Berlin

Musikalische Buchlesung

4. Mai  
11-15.00 Uhr

Live  
Mit Gitarre und Mundharmonika

Roland Asni vom Oberholz berichtet von seinem Abenteuer mit der Ape von Berlin über die Alpen bis nach Palermo zu fahren und nur von Straßenmusik zu leben. Für Kaffee, erfrischende Getränke und einen Platz an der Sonne ist gesorgt!

Wo?  
Tourist-Info Marzahn-Hellersdorf  
Hellersdorfer Str. 159, 12619 Berlin  
U5 Kienberg-Gärten der Welt

Marzahn-Hellersdorf  
Berlins beste Aussichten

In Kooperation mit  
VISIT BERLIN

### Fontane on Tour

Mo, 13.05.24, 18 Uhr: illustrierte Zeitreise ins Havelland, Lesung mit Robert Rauh, Stadtbibliothek Mahlsdorf, Alt-Mahlsdorf 24-26, 12623 Berlin, T. 567 68 66

### Nachmittags im Klub

Di, 14.05.24, 15 Uhr: Clown Widu und ein Programm rund ums Thema Wein u.a. mit Liedern von Hans Moser bis Roland Kaiser, Anmeldung unter T. 563 09 93, Kaffeegedeck: 3,50 €, Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V., Am Baltenring 74, 12619 Berlin

### Kaffee & Kultur

Mi, 15.05.24, 14.30 Uhr: Evergreens & Ohrwürmer mit dem Ensemble „Tango Deluxe“ – Alice Dixon (Cello) und Gerhard A. Schiewe (Akkordeon), Anmeldung unter T. 56 58 69 20, Eintritt: 4 €, ein Kaffeegedeck ab 3 €, Stadtteilzentrum „Pestalozzi-Treff“, Pestalozzistraße 1a, 12623 Berlin

### Biesdorfer Film-Frühstück

Do, 16.05.24, 10-13 Uhr: „Der Dritte“ (1971), anschließendes Filmgespräch. Moderation: Mathias J. Blochwitz, An-

meldung unter T. 52 67 845 93 Eintritt: 6 € inkl. Frühstück, Stadtteilzentrum Biesdorf, Alt-Biesdorf 15, 12683 Berlin

### Operetten zum Kaffee

Do, 16.05.24, 15 Uhr: präsentiert von Alenka Genzel und Frank Matthias, Eintritt: 30 €, Kartenhotline 542 70 91, Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin

### Clover live

Fr, 17.05.24, 20.30 Uhr: Clover spielen Irish Folk, seit 2003 auch Celtic Rock. Abendkasse: 15 € / VVK: 16,50 inkl. Gebühr, Kiste, Heidenauer Straße 10, 12627 Berlin, T. 998 74 81

### Cliff Stevens Band in concert

Sa, 18.05.24, 20.30 Uhr: Cliff Stevens ist ein preisgekrönter Blues-Gitarrist aus Montreal, der im Stil von Eric Clapton, Freddie King, Stevie Ray Vaughan spielt. Abendkasse: 20 €/VVK: 22 € inkl. Gebühr, Kiste, Heidenauer Straße 10, 12627 Berlin, T. 998 74 81



## Toyota Prius 2.0 Plug-in Hybrid: Kraftvoller Teilzeit-Elektriker

Die Geschichte des Prius begann 1995. Auf der Tokio Motor Show präsentierte Toyota einen ersten Versuchsträger mit einer Kombination aus Benzin-, E-Motor und großer Batterie. Schon kurze Zeit später ging der erste Prius in Serie. Seitdem hat sich die Marke bei der Hybrid-Technik mit zig Millionen verkaufter Autos eine Spitzenstellung erarbeitet. Jetzt, in der 5. Generation, schlägt der Pionier ein neues Kapitel auf und ist nur noch als Plug-in-Hybrid zu haben. „Die Hellersdorfer“ hat ihn getestet. Das bekannte aerodynamische Design wird jetzt durch eine coupé-ähnliche Silhouette auf ein neues Niveau gehoben und um eine sportliche Note angereichert. Vorn kokettiert der um 5 cm geschrumpfte 4,60 m lange und nur 1,47 m hohe Japaner nun mit einer dynamischeren Frontschürze. Innen wird ein stilvolles Ambiente geboten. Die Fahrinfos liefert ein 7-Zoll-TFT-Kombiinstrument hinter dem Lenkrad. Das zentrale Multimedia-Display misst 12,3 Zoll. Für die Power sorgt

ein 4-Zylinder-Benziner (151 PS, 190 Nm) sowie ein E-Motor mit 163 PS (208 Nm). Die Energie speichert ein 13,6-kWh-Akku. In der Praxis harmonisieren die beiden Antriebe (Systemleistung 223 PS) bestens. Auch Fahrodynamik und Fahrstabilität sind gut justiert, die Federung reagiert feinfühlig. Rein elektrisch kann man bis zu 83 km weit surren. Im City-Betrieb schafft er 110 km. Im Schnitt hat der Plug-In Hybrid einen Verbrauch von nur 0,5 l (bei vollem Akku) auf 100 km/h (Stromverbrauch 11,4 kWh je 100 km). Benzinverbrauch bei leerem Akku: knapp 5 l. Weitere Daten: Radstand 2,75 m, stufenlose Automatik, 0 auf 100 km/h in 6,8 s, Spitze 177 km/h, Leer 1.620 kg, Zuladung 375 kg, Gepäckabteil 284 bis 1.120 l, Tank 40 l. Preis ab 45.990 Euro. Serie sind u. a. LED-Scheinwerfer, Klimaanlage, Sitzheizung vorn, Navi, DAB-Audioanlage, adaptiver Tempomat, Einparkhilfe, Rückfahrkamera, 17-Zoll-Aluräder, Wärmepumpe, Ladekabel sowie verschiedene el. Helferlein.

Rainer Bekeschus



# DER ASX

Mehr Style.  
Mehr Motoren.  
Mehr Garantie\*.



Tageszulassungen, z. B.:

**ASX BASIS 1.0 Turbo**  
67 kW (91 PS) 6-Gang

**Unser Aktions-Preis:**

## 19.990 EUR<sup>2</sup>

Jetzt  
**5.635 EUR<sup>1</sup>**  
sparen!

5

**JAHRE**  
HERSTELLER  
GARANTIE\*

\*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter [mitsubishi-motors.de/herstellergarantie](https://mitsubishi-motors.de/herstellergarantie)

**ASX BASIS 1.0 Turbo 67 kW (91 PS) 6-Gang** Energieverbrauch 5,8 l/100 km Benzin; CO<sub>2</sub>-Emission 131 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse D; kombinierte Werte.\*\*

\*\* Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter [mitsubishi-motors.de](https://mitsubishi-motors.de) **1** | Aktionsrabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs für ein Neufahrzeug. **2** | Unser Aktions-Preis, freibleibend

**autohaus MARZAHN**

Wolfener Straße 13a • 12681 Berlin  
Telefon: (030) 9369160  
Autohaus.Marzahn@ag-wa.de  
[www.autohaus-marzahn-berlin.de](https://www.autohaus-marzahn-berlin.de)





## Opel Corsa 1.2 Di Turbo Hybrid 48 V, 100 PS, GS eDCT: Fein designt, agil und sparsam

Corsa-Käufer sind jung, selbstbewusst, gehen mit der Mode, setzen auf Qualität, Sicherheit und technische Finessen. Opel hat dies bei der

Gestaltung der 6. Generation rundum beherzigt, bietet im jüngsten Modell etwas mehr Platz, pfiffige Ideen, und Ausstattungsdetails wie bei den Großen. Mit neuem Markengesicht (Vizor) präsentiert sich der Corsa im automobilen Zeitgeist durch fließende Formen und präzise gestalte-

te Details. Der 5-Türer misst 4,06 m zwischen den Puffern (Radstand 2,54 m). Innen ist alles penibel verarbeitet, hier und da blitzen gebürstete Alu-Details (Gepäckabteil 309 bis 1.081 l). Abgesehen von Benzinern kommt der Kleinwagen erstmals auch mit Hybrid samt 48-Volt-Technologie an.

Neben einem 1.2er-3-Zylinder-Turbobenziner (100 PS) hilft ein 28-PS-E-Motor samt 6-Gang-DCT dem Fahrer deutlich effizienter unterwegs zu sein: WLTP-Verbrauch 4,5 l. Auch der Fahrspaß (205 Nm) kommt nicht zu kurz, denn extern Strom nachladen muss man beim Hybrid nicht. Fungiert doch der E-Antrieb auch als Generator und lädt den 48-Volt-Akku. Die Technik schiebt den 1,3-Tonner in 9,9 s auf 100, Spitze 188 km/h. Preis der GS-Variante: ab 28.450 Euro.

Rainer Bekeschus

Aktion an Mahlsdorfer Grundschule:

## Mit autofreier Zone gegen Eltern-Taxis



Täglich verunglücken laut Unfallkasse im Schnitt zehn Kinder in Berlin auf dem Weg zur Schule. Um auf die Gefahren für Kinder im Straßenverkehr aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen Elterntaxis zu setzen, wurden vor der Mahlsdorfer Grundschule an einem Mittwochmorgen im April Teile des Pfarrhufenangers und des Feldrains für den motorisierten Verkehr gesperrt. Nur Anwohner, die Müllabfuhr und andere Dienstleister kamen durch. Die Aktion war Teil der Kampagne #100Schulzonen vom Verein Changing Cities und diente als Auftakt der diesjährigen Schulweg-Challenge. „Also wir finden das cool“, sagten Elisa und Isabel aus der vierten Klasse auf

dem Weg zum Unterricht. Die beiden kamen gemeinsam mit ihren Rollern zur Schule – so wie sonst auch immer. Für andere Kinder ist das noch keine Selbstverständlichkeit. Viele werden von Mama, Papa oder den Großeltern mit dem Auto bis vor die Tür gebracht. Diese Elterntaxis sorgen regelmäßig für verstopfte Straßen und brenzlige Situationen. Beim Aktionstag im April wurde dem ein Riegel vorgeschoben. Die Kinder konnten sich in dem autofreien Verkehrsraum nicht nur sicher bewegen, sondern auch auf der Straße spielen. Es wurden Roller-Rennen veranstaltet und mit Kreide bunte Kunstwerke auf den Asphalt

gemalt.

Nach der Demo im letzten Jahr gab es bei den Eltern eine größere Bereitschaft, die Kinder den Schulweg zu Fuß oder auf zwei Rädern allein zurücklegen zu lassen. „Der Effekt hält auch eine Weile an“, sei aber nicht von Dauer, bemerkt Schulleiterin Antje Kienitz-Jannermann.

Für zusätzliche Motivation bei den Kids sorgt in diesen Tagen die Schulweg-Challenge. Das Projekt setzt die Schule gemeinsam mit dem Verein Schlaufuchs Berlin um. Dabei sammelt die gesamte Klasse für jeden klimafreundlich zurückgelegten Kilometer Punkte. Außerdem spenden Eltern, Großeltern und andere Sponsoren freiwillig pro Kilometer einen Betrag an die Fördervereine der Schulen. „Einmal haben wir die Strecke von Berlin nach New York geschafft. Da waren die Kinder natürlich stolz“, so die Schulleiterin. Sie verrät, dass Schulwegsicherheit auch bei der nächsten offenen Versammlung der Gesamternervertretung (GEV) am 22. Mai auf der Agenda steht. Zu Gast ist die unter anderem für Straßen und Grünflächen zuständige Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic (CDU). Sie wird sich erneut anhören, welche Gefahrenpunkte Pädagogen und Eltern aus dem schuleigenen Schulwegausschuss im Umfeld der Bildungseinrichtung identifiziert haben. „Und wir meckern nicht nur. Wir machen auch Vorschläge“, kündigt Antje Kienitz-Jannermann an.

24. April um 18 Uhr im FEZ

## TVO: Senat lädt zu Infoabend ein

Jahrzehntelang wurde diskutiert und geplant. Mittlerweile läuft das Genehmigungsverfahren für den Bau der Tangentialen Verbindung Ost (TVO) zwischen Märkischer Allee und Wuhlheide. Am Mittwoch, dem 24. April, möchten die Fachleute aus der Senatsverkehrsverwaltung interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Planfeststellungsunterlage näher erläutern. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr im FEZ (Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin).

Genau genommen handelt es sich bei der neu zu bauenden 7,2 Kilometer langen Schnellstraße um einen Lückenschluss. Die TVO-Abschnitte im Norden und Süden sind als Märkische Allee und Spindlersfelder Straße schon seit vielen Jahren in Betrieb. Fehlt noch das Stück zwischen der B1/5 und der Straße An der Wuhlheide. Befürworter versprechen sich von der Verbindung vor allem eine Bündelung verteilter Verkehrsströme und damit eine Entlastung der Wohngebiete entlang der vielbefahrenen Nord-Süd-Verbindungen Köpenicker Straße und Treskowallee von Verkehr, Lärm und Abgasen. Kritik am Verkehrsprojekt kommt insbesondere von Umweltverbänden, nicht zuletzt weil über 15 Hektar Wald gefällt werden müssen. Wer sich nicht auf den Weg ins FEZ machen möchte, kann den Infoabend live im Youtube-Stream verfolgen: [www.youtube.com/SenMKUBerlin](http://www.youtube.com/SenMKUBerlin)

Kidical Mass am 4. Mai

## Fahrrad-Demo für Familien

Um darauf aufmerksam zu machen, dass Straßen für alle da sind, rollt am Samstag, 4. Mai, die Kidical Mass durch Marzahn-Hellersdorf. Das Netzwerk Fahrradfreundliches Marzahn-Hellersdorf, die Bezirksgruppe von Fridays for Future und die Stadtteilgruppe des ADFC rufen Klein und Groß dazu auf, sich aufs Rad zu schwingen und gemeinsam für eine kindgerechte Verkehrsinfrastruktur mit sicheren Schulwegen in die Pedale zu treten. Start ist um 14 Uhr auf dem Victor-Klemperer-Platz. Die 6,5 km lange Route führt vom Freizeitforum Marzahn bis zum Siemens-Gymnasium (Allee der Kosmonauten 134).



Auf der Köpenicker Straße in Biesdorf-Süd wurde der Abschnitt zwischen Zimmermannstraße und Alfelder Straße für 470.000 Euro saniert. Der Grünen-Verordnete Pascal Grothe schaute sich nach Beendigung der Arbeiten das Teilstück genauer an. Dabei stellte er nicht nur verblüfft fest, dass im Kreuzungsbereich Alfelder Straße auf der Richtungsfahrbahn Süden große

Schlaglöcher einfach vergessen wurden, auch der Fußgängerüberweg in Höhe Dankratweg kam ihm seltsam vor: Die Zebrastreifen sind nämlich unterschiedlich breit. Die Freestyle-Markierung sieht nicht nur speziell aus, sie ist auch nicht regelkonform. In Deutschland müssen die Streifen 2,30 m lang, 50 cm breit sein und mit einem 50-cm-Abstand aufgepinselt werden.

Verkehrslösung Mahlsdorf:

## BVV stimmt für Variantenwechsel

CDU und SPD haben in der März-BVV ihren gemeinsamen Antrag zum Verkehrskonzept im Mahlsdorfer Ortskern durchgebracht. Unter der Überschrift „10-Minuten-Takt für Verkehrslösung Mahlsdorf: besser vernünftig bauen, als falsch zu bauen“ fordern sie, entgegen der Vorzugsvariante des Senats die Straßenbahn künftig an der Oberschule entlangzuführen und den Autoverkehr auf der Hönowstraße zu belassen. Die Linksfraktion scheidete folglich mit ihrem Gegenantrag und der Forderung, die schon im Planfeststellungsverfahren befindliche Durchbindung der Straße An der Schule zu unterstützen.

Die schnelle Entwicklung des Wohnungsbaus in Marzahn und des Industriegebiets Lichtenberg Nordost erforderte den Bau eines Backwarenbetriebes im gerade erst neu gegründeten Berliner Bezirk. Nahe dem S-Bahnhof Bruno-Leuschner-Straße (heute Raoul-Wallenberg-Straße) wurde im September 1980 der Grundstein für einen neuen Betriebsteil des seit 1968 bestehenden „Berliner Backwarenkominate“ (BAKO) gelegt. Am 20. Dezember 1983 nahm die Großbäckerei als erster Betrieb im neuen Gewerbegebiet Marzahn-Nord die Produktion auf. Diese war für die Vollversorgung von 120.000 Einwohnern mit Backwaren ausgelegt. Stündlich konnten die zwei Fertigungslinien 40.000 Schrippen und 2.500 Brote herstellen. Nach dem VEB Back- und Konditoreibetrieb „Libelle“ mit Sitz in Alt-Biesdorf produzierte nun im Bezirk ein weiterer zu BAKO gehörender Betrieb.

#### Funktional durchdacht

Zum Marzahner Bauvorhaben, realisiert vom Hauptauftragnehmer VEB Bau- und Montagekombinat Erfurt (siehe Infokasten), gehörten das Produktionsgebäude mit Silo, ein kombiniertes Sozial- und Bürogebäude, der Speisesaal, ein Verbindungsbau, die technische Mehrzweckhalle, eine Dampfumformerstation und die

Der Bauhistoriker Dr. Oleg Peters schaut in den „Rückspiegel“: Er gibt in dieser Serie Einblicke in wenig Bekanntes aus der Bezirksgeschichte und stellt aktuelle Bezüge her.



**Vor 40 Jahren übernahm eine neu errichtete Großbäckerei die Versorgung von Marzahn und Köpenick mit frischen Backwaren. Heute werden hier täglich Hunderte Tonnen Brot hergestellt.**

dazugehörigen Außenbereiche. In der Bäckerei standen zwei Teigbereitungs- und Bearbeitungsanlagen. Das benötigte Mehl wurde aus Mehltankfahrzeugen pneumatisch in Lagersilos und von diesen in die Tagessilos befördert. Gasbeheizte Netzbanddurchlauföfen mit einer Backfläche von je 80 m<sup>2</sup> waren das Zentrum der Backtrassen. Je nach Sortiment bereiteten vier Knetmaschinen den Teig. Drei Produktionsstraßen liefen bis zur Verpackung vollautomatisch. Ihr Kernstück waren Netzbandback- und Netzbandröstöfen. Im Oktober 1989 nahmen in einem Erweiterungsbau zwei neue Produktionslinien den Betrieb auf. Sie wurden von Bauleuten aus dem Thüringer Zella-Mehlis und der Tschechoslowakei errichtet.

#### Erfolgreiche Privatisierung

Zum 1. Juli 1990 gingen laut Staatsvertrag zwischen BRD und DDR 66 Marzahner Volkseigene Betriebe bzw. Kombinate, die sich in Kapitalgesellschaften umgebildet hatten, in den Besitz der Treuhandanstalt über. Große Marzahner Unternehmen, die saniert, privatisiert oder stillgelegt werden sollten, waren neben dem Backwarenkominat Berlin mit über 200 Beschäftigten u. a. die Berliner Werkzeugmaschinenfabrik, Elektroprojekt und Anlagenbau, Stern-Radio Berlin, Stuck- und Naturstein, Berlin-Kosmetik, Berliner Vergaser- und Filterwerke und das Energiekombinat Berlin. Bei BAKO Marzahn wurde Erfolgsgeschichte geschrieben. Im Zuge der Privatisierung übernahm die Harry-Brot GmbH (Schenefeld/Hamburg) alle Mitarbeiter und baute den Standort an der Wolfener Straße seither kontinuierlich aus.

operation zwischen Mitarbeitern aus „West“ und „Ost“ sowie einem Investitionsvolumen von 25 Millionen DM ging es bis 1997 daran, den Betrieb zu einer „richtigen“ Harry-Bäckerei umzubauen. Hochmoderne, computergesteuerte Produktionstechnik von der Teigaufbereitung bis zur Verpackung sorgten fortan dafür, dass die Großbäckerei ihrem Motto „Frisch wie Harry“ täglich gerecht wurde.

#### Öffentlich geförderte Erweiterung

2013/14 investierten die Harry-Bäcker erneut am Standort. In nur 17 Monaten wurden eine moderne Ganzbrot- und eine Schnittbrotanlage errichtet. In das Vorhaben flossen öffentliche Bundes- und Landesmittel sowie Mittel des europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Durch die Förderung konnte das bestehende Produktsortiment ergänzt und deutlich erweitert werden.

#### Frisch wie Harry aus Marzahn

In Nord- und Westdeutschland stand Harry mit seinem SB-Brotssortiment schon lange an der Spitze der bekannten Brotmarken. Das traditionsreiche Familienunternehmen, gegründet 1688 in Altona, hatte sich vom einstigen Handwerksbetrieb mit königlich-dänischem Privileg zur modernen Großbäckerei entwickelt. Ab 1989 eroberten die Harry Bäcker auch den Berliner Markt, wo eigentlich nur ein Vertriebsstützpunkt vorgesehen war. Nach dem Mauerfall wurde aber schnell klar, dass man den neuen Erfordernissen nur mit einer Direktvor-Ort-Produktion und äußerst kurzen Wegen zum Verbraucher gerecht werden konnte. Der BAKO-Standort in Marzahn bot sich dafür an und wurde neben Schenefeld, Hannover und Ratingen der vierte Produktionsstandort. Mit großem Engagement, guter Ko-

#### Backfrische Food-Logistik

Weil Frische, Qualität und Nachhaltigkeit für die Harry-Brot GmbH höchste Priorität haben, setzt der Marktführer im Bereich Backwaren auf eigene Logistikhallen für den effizienten Warenumschlag und Transport zu den regionalen Supermärkten. 2018/19 baute das Unternehmen BREMER für die Firma ein neues Logistikzentrum in Marzahn mit 5.300 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Der eingeschossige Anbau verfügt über zwölf Überladebrücken. Heute werden am Marzahner „Harry“-Standort täglich 320 Tonnen Backwaren hergestellt. 1997 waren es noch 120 Tonnen. Es gibt sechs Anlagen für Misch- und eine für Sandwichbrot. Rund um die Uhr läuft der Betrieb, damit 500 Kunden, also Märkte, in Berlin und Umgebung regelmäßig beliefert werden können.

#### BMK

### Die Industrieauspezialisten

Moderne Industriebauten wurden in der DDR von acht Bau- und Montagekombinaten (BMK) realisiert, die zentral geleitet rund 93.000 Mitarbeiter beschäftigten: BMK Chemie, BMK Erfurt, BMK Industrie und Hafenbau, BMK Kohle und Energie, BMK Magdeburg, BMK Ost, BMK Industriehochbau und BMK Süd. Der seit 1964 bestehende VEB Bau- und Montagekombinat Erfurt mit 11.500 Beschäftigten war Hauptauftragnehmer für die Großbäckerei in Marzahn.

Im Kombinatbetrieb Industriebau Erfurt, Betriebsteil Jena wurde der Entwurf für das Projekt von den Architekten Hans Cott, Heinz Friedel, Wolfgang Flach und Bauingenieurin Helga Fuchs ausgearbeitet. Statik und



Konstruktion übernahm Bauingenieur Dieter Wagner. Die bauausführenden Beschäftigten und das Entwurfskollektiv entwickelten frühzeitig eine gemeinsame Strategie zur Bauaufwandssenkung und Arbeitszeiteinsparung. So senkten sie die Kosten um 860.000 Mark der DDR, sparten 50 Tonnen Stahl und 306 Zement ein.